

An alle Unterstützer und Interessierten der Partnerschaftsarbeit St. Peter & Paul - Santa Cruz de Vitarte!

Beim Fastenessen im März konnten wir Ihnen nur kurz über das Ergehen unserer Partnergemeinde in Ate/Vitarte in Peru berichten. Eine Freundin, Uschi Finkler, die Ate/Vitarte besuchte, brachte uns Informationen mit, die wir Ihnen mit diesem Bericht weitergeben möchten.

Sie äußerte sich höchst beeindruckt vom riesigen Ausmaß der Arbeit und des Einsatzes, die von Martha, den drei Padres und den vielen, oft ehrenamtlichen Helfern, in der Gemeinde geleistet wird und das in dem schwierigen Umfeld und unter den schlimmen Bedingungen, die seit Beginn der Corona-Krankheit 2020 herrschen.

Santa Cruz mit seinen 9 Gemeinden hat inzwischen ungefähr 28.000 aktive Mitglieder, die von den drei Padres als Seelsorger und von Martha als Sozialarbeiterin betreut werden. Das bedeutet z.B. 4.800 Firmlinge an einem Wochenende – mit Beichtabnahme in der Woche davor, täglich von 7 Uhr bis 23 Uhr... für uns unvorstellbar!

Die Arbeit in der Pfarrei ist vielfältig: Gottesdienste feiern, Sakramente wie Erstkommunion und Firmung spenden, psychologische, medizinische und juristische Beratung für Menschen in Not durch Fachkräfte, Betreuung von behinderten Menschen... Daneben geschieht weiterhin Evangelisation, Seelsorge und Liturgie. Ein neu entstandenes „Pueblo Joven“ in der Nachbarschaft wird inzwischen in ihre Betreuung und Evangelisation eingeschlossen. Die Aufgaben ihrer Arbeit fordern die Padres über ihre Leistungsfähigkeit, und wenn einer erkrankt, stellt das die Gemeinde vor große Probleme.

Sie haben deshalb den neuen Bischof Monsiñore Jorge Ezavire um mehr Personal gebeten. Tatsächlich hatten sie Erfolg und sie bekamen einen zusätzlichen Priester: Padre Martín.

Die weiter bestehende riesige Aufgabe sind die Comedores, also die Bereitstellung von Mahlzeiten für die arme Bevölkerung. In den 6 Volksküchen -Comedores- werden jetzt täglich etwa 500 Mahlzeiten zubereitet, die meist abgeholt und zu Hause verzehrt werden. Wer kann, bezahlt 2 Soles, das sind 50 Cent. Die Preise für Nahrungsmittel sind sehr teuer – vor allem bei Fleisch, aber auch Gemüse, Obst und Getränke entsprechen sie deutschen Preisen. Deshalb kaufen die freiwilligen Köchinnen frühmorgens auf dem Markt die Zutaten, wenn sie erschwinglich und noch frisch sind. Wie uns berichtet wird, wäre die überlebenswichtige Arbeit der Comedores ohne unsere Unterstützung wohl nicht möglich.

Diese Hilfe können wir aber nur leisten dank Ihrer großzügigen Spendenbereitschaft, Ihrer Solidarität mit den Ärmsten und Ihrem Interesse an unserer Partnerschaft, die jetzt schon seit mehr als 32 Jahren besteht. Gemeinsam mit Padre Joel, Padre Luis und Padre Fidel und besonders mit Martha, die Sie ja kennengelernt haben, danken wir Ihnen von Herzen für Ihr Mittragen und Ihr Engagement.

Nur so war es uns schon dieses Jahr möglich, wieder 6500 € an die Gemeinde Santa Cruz zu überweisen.

MERCI – und bitte: bleiben Sie uns und der Partnerschaft verbunden.

*Peru-Gruppe von St. Peter & Paul Singen*

*Herbst 2024*